

**Nichtfinanzieller Bericht  
der Kasseler Sparkasse  
Berichtsjahr 2018**

# Inhalt

## **1. Berichtsp parameter**

- 1.1 Nutzung von Rahmenwerken
- 1.2 Berichtsperiode
- 1.3 Berichtsinhalte

## **2. Geschäftsmodell**

- 2.1 Öffentlicher Auftrag
- 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse
- 2.3 Organisationsprofil

## **3. Übergreifende Konzepte und Due Diligence**

- 3.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens für die Sparkasse
- 3.2 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit
- 3.3 Ziele und Maßnahmen
- 3.4 Implementierung in Prozesse und Controlling
- 3.5 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
- 3.6 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung
- 3.7 Handlungsprogramm im Bereich Konzepte und Due Diligence

## **4. Umweltbelange**

- 4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
- 4.2 Reduktion von Treibhausgasemissionen
- 4.3 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

## **5. Arbeitnehmerbelange**

- 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange
- 5.2 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung
- 5.3 Diversität und Chancengerechtigkeit
- 5.4 Familie und Beruf
- 5.5 Gesundheitsförderung
- 5.6 Weiterbildung und lebenslanges Lernen
- 5.7 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

## **6. Sozialbelange**

- 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange
- 6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen
- 6.3 Zugang zu Finanzdienstleistungen
- 6.4 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen
- 6.5 Beitrag zum Gemeinwesen
- 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

## **7. Achtung von Menschenrechten**

- 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung von Menschenrechten
- 7.2 Achtung von Menschenrechten
- 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen
- 7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

## **8. Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

- 8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

# 1 Berichtsparemeter

## 1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die regionale Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind.

Wir orientieren uns daher bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde.

Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI SRS), die „GRI G4 Financial Services Sector Disclosures (G4-FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach dem CSR-RUG zu erfüllen.

### Geschäftsmodell

**Sparkassen-Indikatoren:** H1, H2  
Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-14, 102-15

### Konzepte und Due Diligence

**Sparkassen-Indikatoren:** H4, H5, H6, H7, H9  
Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 102-9, 102-12, 102-13, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2, 204-1, 308-1, 414-1

### Umweltbelange

**Sparkassen-Indikator:** H10  
Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2

### Arbeitnehmerbelange

**Sparkassen-Indikatoren:** H14, H15, H16, H17, H18  
Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 102-8, 102-41, 401-1, 401-3, 403-2, 403-4, 404-1, 404-2, 405-1, 406-1

### Sozialbelange

**Sparkassen-Indikatoren:** H19, H20, P5, P6  
Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 201-1, 415-1, G4-FS13, G4-FS14

### Achtung von Menschenrechten

**Sparkassen-Indikator:** H8  
Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 103-1, 103-2, 103-3, 412-1, 412-3

## **Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

**Sparkassen-Indikator: H13**

Referenzen GRI SRS/ GRI-G4 FS: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 419-1

### **1.2 Berichtsperiode**

1. Januar bis 31. Dezember 2018.

### **1.3. Berichtsinhalte**

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nicht-finanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Zur Definition der Berichtsinhalte und auch der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit steht die Kasseler Sparkasse im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit ihren Kund\*innen, ihrem Träger, der Wirtschaft und den gesellschaftlichen Institutionen in der Region. Sie sind wichtiger Impulsgeber, um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik und für die Zukunftsfähigkeit sowie Weiterentwicklung der Kasseler Sparkasse rechtzeitig zu erkennen.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Kasseler Sparkasse sind:

- Kund\*innen
- Mitarbeiter\*innen
- Landkreis Kassel und Stadt Kassel
- Vereine und Verbände
- Gesellschaftliche Institutionen und soziale Einrichtungen

Die Kasseler Sparkasse übernimmt Verantwortung bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben. Dazu gehören der Erhalt stabiler Wirtschaftsstrukturen, der Klimaschutz, die Mitwirkung bei der Umsetzung der Energiewende und ein ressourcenschonendes Wirtschaften. Ein regelmäßiger Austausch mit unseren Anspruchsgruppen dient damit auch unserer Verantwortung, unsere wichtige Funktion als regionaler und öffentlich-rechtlicher Finanzdienstleister wahrnehmen zu können.

Durch den guten Kontakt unserer Mitarbeiter\*innen zu den weiteren Anspruchsgruppen werden deren Interessen frühzeitig erkannt und im angemessenen Umfang bei der nachhaltigen Entwicklung unserer Sparkasse eingebunden.

## **2 Geschäftsmodell**

### **2.1 Öffentlicher Auftrag**

Die Kasseler Sparkasse ist als öffentlich-rechtliches Finanzinstitut ein dem Gemeinwohl verpflichtetes Unternehmen. Unser öffentlicher Auftrag ist im Hessischen Sparkassengesetz niedergelegt.

Der Landkreis und die Stadt Kassel haben in 1996 gemeinsam den Sparkassenzweckverband Kassel als Träger der Kasseler Sparkasse errichtet. Als älteste unter ihren Vorgängereinstituten wurde die "Städtische Sparkasse zu Cassel" bereits in 1832 gegründet.

Die Kasseler Sparkasse sichert die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand. Die Kasseler Sparkasse stärkt die finanzielle Eigenvorsorge der Bürger\*innen und fördert die Entwicklung der Region. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Hessen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Aus dem Regionalprinzip ergibt sich die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf das Gebiet des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zur Förderung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen zurück. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Wir verwenden die Einlagen unserer Kund\*innen insbesondere zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Kundeneinlagen oder im Interesse unserer Kund\*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kund\*innen persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb unterstützen wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent.

## **2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse**

Zinssituation, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind die größten Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen sowie materiellen Ressourcen. Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass wir Prozesse optimieren, um unseren Mitarbeiter\*innen mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und eine optimale Beratung zu ermöglichen.

Außerdem erreichen wir mit digitalen Angeboten eine wichtige Balance, um unseren Kund\*innen auch einen barrierefreien und direkten Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen.

## **2.3 Organisationsprofil**

Kasseler Sparkasse  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Wolfsschlucht 9  
34117 Kassel

### **Wesentliche Daten [Stand 31.12.2018]**

- Mitarbeiter\*innen in Personeneinheiten gesamt: 953 Mitarbeiter\*innen
- Anzahl Mitarbeiter\*innen in Vollzeitäquivalenten: 812,50 Mitarbeiter\*innen
- Anzahl Auszubildende/Trainees: 37 Auszubildende/Trainees
- Anzahl Filialen: 45 Beratungszentren
- Anzahl SB-Filialen: 55 SB-Standorte
- Anzahl fahrbare Geschäftsstellen: keine
- Anzahl Kontoauszugsdrucker: 91
- Anzahl Kontoserviceterminals: 45
- Anzahl Geldausgabeautomaten: 100
- Anzahl Ein- und Auszahlautomaten: 44
- Anzahl Privatgirokonten: 192.762
- Anzahl Firmenkonten: 17.008

- |                                      |                |
|--------------------------------------|----------------|
| • Bilanzsumme:                       | 5.604 Mio. EUR |
| • Forderungen an Kund*innen:         | 3.423 Mio. EUR |
| • Verbindlichkeiten ggü. Kund*innen: | 4.403 Mio. EUR |
| • Eigenmittel:                       | 668 Mio. EUR   |

## **Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur**

### **Geschäftsbereiche**

Das Kundengeschäft und das Eigengeschäft stellen unsere wesentlichen Geschäftsaktivitäten dar. Diesen ordnen wir folgende Geschäftsfelder zu:

- Privatkunden
- Firmenkunden
- Private Banking
- Eigengeschäft

### **Beteiligungen**

Die Kasseler Sparkasse ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

### **Wichtigste Produkte und Dienstleistungen**

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern bietet die Kasseler Sparkasse Beratung, Service und Finanzdienstleistungen zu den Themen:

- Geldanlage
- Wertpapiere
- Finanzierung
- Leasing
- Bausparen
- Immobilien
- Versicherungen
- Zahlungsverkehr

### **Träger**

Der Träger der Kasseler Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Kassel, den der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel gebildet haben. Das Geschäftsgebiet der Kasseler Sparkasse ist das Gebiet des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel.

### **Rechtsform**

Die Kasseler Sparkasse ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

## **3 Übergreifende Konzepte und Due Diligence**

### **3.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens für die Sparkasse**

Die ökonomische, politische, technologische und gesellschaftliche Umwelt unterliegt stetigen Veränderungen. Besonders die voranschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel, die Regulatorik und das Niedrigzinsumfeld haben großen Einfluss auf das Geschäftsmodell der Kasseler Sparkasse.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen ist es notwendig, unser Geschäftsmodell in Bezug auf Nachhaltigkeit gezielt weiterzuentwickeln. Die Kasseler Sparkasse versteht sich als Qualitätsanbieter und stellt die Bedürfnisse der Kund\*innen in den Mittelpunkt ihres Handelns. Dies entspricht unserem Nachhaltigkeitsverständnis, das sich den Menschen und dem nachhaltigen Wohlstand und Wachstum sowie der Lebensqualität und der gesellschaftlichen Zukunftsfähigkeit in der Region verpflichtet fühlt.

Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kund\*innen.

Die bereits seit Jahren anhaltende Digitalisierung bedeutet für die Kasseler Sparkasse, dass die medialen Vertriebswege zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Kasseler Sparkasse stellt sich darauf ein, indem sie ihre stationären Vertriebseinheiten angepasst und die digitalen Kanäle sowie das telefonische Service- und Beratungsangebot ausgebaut hat. Darüber hinaus bieten wir auch die Videoberatung an.

Der demografische Wandel hat zur Folge, dass die Lebenserwartung gestiegen ist und dadurch ein erhöhter Vorsorgebedarf besteht. Auf der Mitarbeiterseite spiegelt sich der demografische Wandel vor allem bei der Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte wider. Aus diesem Grund legt die Kasseler Sparkasse im Rahmen eines strategischen Personalkonzepts deutlichen Wert auf ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

Die anhaltende Niedrigzinsphase bedeutet bei gegebenem Risiko-Rendite-Profil u.a. sinkende Erträge aus dem Kunden- und Eigengeschäft und eine Umschichtung innerhalb der Passivseite auf Einlagen mit kurzfristiger Laufzeit.

### **3.2 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit**

Unser Kerngeschäft ist die ganzheitliche Beratung unserer Kund\*innen sowie deren lebenslange Begleitung in allen Finanzfragen.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird deutlich durch unser Sparkassen-Finanzkonzept. Durch eine Analyse erhalten unsere Kund\*innen einen Überblick über die vier wichtigsten Aspekte ihrer Finanzen: Service & Liquidität, Absicherung der Lebensrisiken, Altersvorsorge und Geldanlagen. So erkennen sie Handlungsbedarfe und Potenziale. Die Maßnahmen des Sparkassen-Finanzkonzepts werden auf die persönliche Lebenssituation der Kund\*innen zugeschnitten. Sie können dadurch ihre Vermögenswerte erhalten und ausbauen, spezielle Lebensrisiken absichern und es werden auch Fördermöglichkeiten, zum Beispiel bei der Altersvorsorge, berücksichtigt. Bei dem Sparkassen-Finanzkonzept stehen außerdem persönliche Wünsche und Ziele der Kund\*innen im Fokus.

Als Kasseler Sparkasse beachten wir das Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben erhalten. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen, wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der Lebensqualität einsetzen.

Verantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Kasseler Sparkasse. Die operative Steuerung wurde dem Bereich Vorstandsstab zugeordnet. Darüber hinaus wurden weitere Verantwortlichkeiten geschaffen, um nachhaltiges Denken und Handeln im Gesamthaus zu etablieren.

Für den Betrieblichen Arbeitsschutz und die Beschaffung ist der Bereich Organisation verantwortlich. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist dem Bereich Personal- und Veränderungsmanagement unterstellt. Ein bereichsübergreifend besetzter „Steuerungskreis Nachhaltigkeit“ wurde eingesetzt, um grundsätzliche Maßnahmen zum Themengebiet Nachhaltigkeit zu erarbeiten und dem Vorstand darüber zu berichten.

Die „Nichtfinanzielle Erklärung“ wird dem Verwaltungsrat jährlich zur Kenntnisnahme vorgestellt.

Die Kasseler Sparkasse bekennt sich zu den Grundprinzipien des Sparkassenwesens: der Gemeinwohlorientierung, der Regionalität und kommunalen Anbindung, des öffentlichen Auftrags sowie der Zusammenarbeit im Finanzverbund.

Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Denn in allen drei Aspekten bieten sich Chancen für die Kasseler Sparkasse. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem öffentlichen Auftrag und damit auch in unserer Geschäftsstrategie verankert. Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen tragen wir dazu bei Kosten zu senken. Mit unseren Stiftungen, Spenden- und Sponsoringaktivitäten unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt in der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel. Unser Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner\*innen.

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Dieser öffentliche Auftrag ist in der Satzung der Kasseler Sparkasse niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell.

In unserem Leitbild haben wir vermerkt, dass wir als Gesellschaftssparkasse eine regionale Verantwortung haben. Wir beteiligen uns an der Bewältigung der wachsenden Herausforderungen, die sich in der Region - auch in ihrem europäischen und globalen Umfeld - stellen. Wir fördern Wirtschaftsstrukturen, die Innovationen und Investitionen ermöglichen und wir engagieren uns sozial und leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir fördern den Sport zur Stabilisierung gesellschaftlicher Strukturen und wir fördern Kunst und Kultur als Standortfaktor.

In unserer Geschäftsstrategie ist u.a. verankert, dass wir die Qualitätsführerschaft anstreben und eine ganzheitliche und nachhaltige Personalplanung betreiben.

### **3.3 Ziele und Maßnahmen**

Unsere Handlungsmaximen orientieren sich an den Leitsätzen:

- Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
- Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
- Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität in unserer Region.

Bereits in 2012 wurde ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Diese Investition war und ist ein wichtiger Schritt, Prozesse und Arbeitsumgebungen zu analysieren sowie sich für Bewegung, Ernährung und eine gesunde Lebensführung zu engagieren. Es stellt vor allem die Mitarbeiter\*innen in den Mittelpunkt, dient der Sensibilisierung und hilft im Dialog herauszufinden, welche Möglichkeiten es gibt, unsere gesundheitlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Damit begegnen wir dem demografischen Wandel und tragen zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber bei.

In den Bereichen Klimaschutz und Ressourcenschonung verfolgen wir das Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Kasseler Sparkasse zu verkleinern. Dazu werden relevante Nachhaltigkeitsindikatoren z.B. Energie-, Wasser- und Papierverbrauch erhoben. Es wurden für den Fuhrpark Richtlinien für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß festgelegt und es existieren Regelungen für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.



### **3.4 Implementierung in Prozesse und Controlling**

Ein regelmäßiges und gegebenenfalls auch anlassbezogenes Controlling bildet unsere Grundlage, um nicht strategiekonforme Entwicklungen zu erkennen. Anregungen, die unser nachhaltiges Handeln beeinflussen, erhalten wir durch ein umfangreiches Qualitätsmanagement. Hierzu haben wir ein Ideenmanagement für die Mitarbeiter\*innen etabliert. Für Impulse unserer Kund\*innen ist ein Impulsmanagement institutionalisiert. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Von der Qualität unserer Service- und Beratungsleistungen sind wir so überzeugt, dass wir diese Leistungen nicht nur versprechen, sondern verbindlich garantieren.

### **3.5 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft**

Es existiert kein Katalog für Nachhaltigkeitskriterien im Aktiv- und Passivgeschäft. Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen werden nicht systematisch beurteilt und gesteuert.

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte im Aktiv- und Passivgeschäft leiten wir u.a. aus folgenden Punkten ab:

- Wir beraten unsere Kund\*innen ganzheitlich.
- Wir wenden konsequent das Regionalprinzip an, d.h. wir bieten Lösungen für Kund\*innen in der Region, die wir kennen.
- Wir fördern damit das Wachstum in der Region.
- Wir gehen nur vertretbare Risiken ein.

### **3.6 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung**

Von unseren Lieferanten und Dienstleistern erwarten wir, dass Tariflöhne bezahlt werden und sie ihrerseits bei ihren Vertragspartnern darauf achten, dass diese die Vorgaben einhalten.

Die Lieferanten bzw. Dienstleister haben die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards zu wahren und einzuhalten.

Die Kasseler Sparkasse legt großen Wert auf die langfristige Zusammenarbeit mit ortsansässigen Lieferanten und Dienstleistern.

### **3.7 Handlungsprogramm im Bereich Konzepte und Due Diligence**

Für die Kasseler Sparkasse bedeutet Nachhaltigkeit im Sparkassenalltag vor allem Klimaschutz und Ressourcenschonung. Wir sind uns bewusst, dass unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten auch Einfluss auf die Umwelt haben, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen.

Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist uns wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Wir streben eine Reduzierung unseres Energie- und Ressourcenverbrauchs im Sparkassenbetrieb an, um unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.

Die Mitarbeiter\*innen werden für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert.

## 4 Umweltbelange

### 4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Im Rahmen unseres Risikomanagements betrachten wir alle wesentlichen Risiken. Die Risiken, die mit der fortschreitenden Klimaveränderung zu tun haben, werden im Risikomanagement nur indirekt beleuchtet. Gleichwohl werden derartige Risiken gesteuert. Wesentliche sparkassenseitige Risiken versuchen wir durch Abschluss entsprechender Versicherungen abzuschirmen.

### 4.2 Reduktion von Treibhausgasemissionen

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Wir streben an, die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Ressourceneinsatz je Mitarbeiter\*in über alle Ebenen hinweg zu reduzieren.

Die Werte zu unseren betrieblichen Umweltleistungen, d.h. unserer Mitarbeiter\*innen in den durch uns genutzten Flächen, erfassen wir bereits seit 2009. Hierzu werden für die Input-Themen Energie, Wasser, Mobilität sowie den wesentlichen Waren-/ Materialverbrauch (Papier, Druck) und für die Output-Themen Energieerzeugung mittel Photovoltaikanlage, Ab-/ Schmutzwasser sowie Abfall Werte systematisch erfasst und ausgewertet.

Für die kommenden Jahre haben wir uns vorgenommen, die Verbräuche im Bereich der Energie, Mobilität und den wesentlichen Waren-/Materialverbrauch weiter zu reduzieren und im Bereich Wasser und Abfall auf dem derzeitigen Stand zu stabilisieren.

Die Ermittlung aller sparkasseneignen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Bewertung der Verbräuche mit entsprechenden CO<sub>2</sub>-Äquivalenten erfolgt bisher nicht.

#### Energie

Die Kasseler Sparkasse nutzt im Rahmen des Wertschöpfungsprozesses insbesondere Strom (Elektroenergie) und Wärme (Heizenergie). Die Elektronenergie für alle von uns genutzten Standorte, d.h. für die im Eigentum befindlichen und die in angemieteten Standorten befindlichen Flächen, beziehen wir bereits heute ausschließlich über „100% Naturstrom“ der Städtischen Werke AG, Kassel sowie „100% Ökostrom“ der Stadtwerke Wolfhagen, Wolfhagen.

Die Wärmeversorgung decken wir zu einem sehr großen Teil (>90%) über regionale Fernwärme und Erdgas ab. Darüber hinaus auch durch Heizöl, Heizstrom, Flüssiggas und Pellets. Grundsätzlich zielt die Kasseler Sparkasse auf eine Reduzierung ihrer Energieverbräuche ab.

So konnte der absolute Elektroenergieverbrauch gegenüber dem Jahr 2017 um 4,75 % und der Heizenergiebedarf um 3,38 % reduziert werden.

Wir haben das nach EN 16247-1 erforderlichen Energieaudit durchgeführt und befinden uns in der Abarbeitung der identifizierten Maßnahmen. Ebenso befinden wir uns im Aufbau eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001.

## **Wasser**

Die Kasseler Sparkasse nutzt ausschließlich das haushaltsübliche Wasser der jeweils lokalen Versorger für den Büroalltag. Es fallen lediglich Wasserverbräuche in den Teeküchen und WC-Anlagen an. Darüber hinaus wird Wasser in unserem Betriebsrestaurant am Standort Kassel bei der Zubereitung der Mahlzeiten verbraucht.

In sehr geringen Mengen wird Wasser auch für die zeitweilige Bewässerung für die Außenanlagen verwendet. Großabnahmemengen und zusätzliche Entnahmen aus Fließgewässern, Seen und dem Grundwasser fallen nicht an. Der Wasserverbrauch ist relativ konstant.

## **Mobilität**

Unsere Regelung zu Dienstreisen sieht vor, dass diese außerhalb unseres Geschäftsgebietes grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln (u.a. der Deutschen Bahn) durchgeführt werden. Mit der Option von Kostenerstattungen für Bahncards schaffen wir einen weiteren Anreiz zur Nutzung des öffentlichen Verkehrsmittels.

Darüber hinaus werden zunehmend Schulungen in Form von Webinaren oder E-Learnings angeboten, um den Umfang des Reiseaufkommens zu reduzieren.

Für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zahlen wir einen monatlichen Zuschuss zum Jobticket an alle aktiv Beschäftigten. Zudem stellen wir an den Hauptstandorten kostenlose Fahrradparkplätze zur Verfügung.

Ungeachtet dieses Grundsatzes verlangt die Beratung unserer Kund\*innen unter Umständen aus ökonomischen Gründen bzw. aus Gründen der Effizienz den Einsatz von Kraftfahrzeugen. Neben der Bereitstellung von Dienstfahrzeugen für ausgewählte Mitarbeiter\*innen unterhalten wir daher einen eigenen Fuhrpark am Standort Kassel, Wolfsschlucht. Für die in unserem Eigentum befindlichen Fahrzeuge streben wir eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an. Hierzu ist auch bereits ein Elektrofahrzeug Bestandteil unseres eigenen Fuhrparks.

## **Umweltfreundlicher Waren- bzw. Materialeinsatz**

Der Kasseler Sparkasse ist es wichtig, Waren bzw. Material anzuschaffen und zu nutzen, die einen hohen Grad an Nachhaltigkeit erreichen. Daher bevorzugen wir Waren mit Öko-Labeln und -Zertifikaten oder solche, die einen hohen Recycling-Anteil aufweisen.

Um das sicherzustellen, verfügen wir seit Jahren über Organisationsrichtlinien zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus verfügen wir über einen eigenen zentralen Einkauf und in Teilen über eine eigene Lagerhaltung. Wir setzen im Wesentlichen handelsübliche Büromaterialien als Verbrauchsmaterial ein.

## **Papier**

Papier ist eines der wesentlichen Verbrauchsmaterialien der Kasseler Sparkasse. Bereits heute verwenden wir für das Kopier- und Druckpapier ausschließlich mit dem FSC Label oder mit dem europäischen Umweltzeichen (Euroblume bzw. EU Ecolabel) gekennzeichnetes Papier.

Die Ermittlung der Papierverbräuche basiert auf dem Eigenverbrauch. Externe Druckerzeugnisse, z.B. die Erstellung von papierhaften Kontoauszügen durch unser Rechenzentrum, sind derzeit nicht Bestandteile dieser Ermittlungen.

Im Zuge der Digitalisierung planen wir eine Reduzierung der Papierverbräuche. Hierzu bauen wir die digitalen Bereitstellungswege, z.B. über unser elektronisches Postfach und die sichere E-Mail, weiter aus. So konnte der Verbrauch von Kopier- und Druckpapier gegenüber dem Jahr 2017 um 2,47 % und der Verbrauch von Kontoauszugsdruckerpapier um 0,70 % reduziert werden.

### **Druckertoner**

Toner für die Erstellung von Druckerzeugnissen stellt eine weitere wesentliche Verbrauchsmaterialgruppe für die Kasseler Sparkasse dar. Zur Verbrauchsoptimierung, aus Umweltschutzgründen und zur Mobilisierung der Mitarbeiter\*innen setzen wir weitgehend flächendeckend sogenannte Abteilungsdrucker ein, d.h. wir verzichten auf am jeweiligen Arbeitsplatz befindliche Drucker. Hierdurch ist es uns im Jahr 2018 gelungen, den Verbrauch in Kilogramm gegenüber dem Vorjahr um 12,34 % zu senken.

Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nehmen wir am Druckerkassetten-Rückführungs- und Recyclingprogramm (LLCP) der Firma Lexmark teil und sorgen damit für eine umweltverträgliche Entsorgung.

### **Ab-/Schmutzwasser**

Im Hinblick auf den dargestellten Wasserverbrauch ist der Ab-/Schmutzwasseranfall relativ konstant und wenig beeinflussbar.

### **Abfall**

Wir streben an, Abfälle möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt ist die Trennung des Mülls nach Arten, insbesondere nach Papier und Restmüll. Die Abfallmengen beruhen, je nach Standort, auf den abgerechneten Entsorgungsmengen bzw. den beauftragten Behältergrößen. Bei der Entsorgung des Papierabfalls beachten wir die Anforderungen des Datenschutzes an die Vernichtung.

### **Energieerzeugung**

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion als Treiber für eine erfolgreiche Energiewende bewusst und haben daher schon vor Jahren alle im Eigentum befindlichen Flächen auf die Eignung für die Photovoltaik untersucht. Hierzu haben wir auch den Solardachfinder der Stadt Kassel genutzt. Wir betreiben derzeit fünf eigene Photovoltaikanlagen mit einer Energieerzeugung von rund 70.000 kWh, die wir vollständig in das lokale Netz einspeisen.

Darüber hinaus haben wir auch Dächer von in unserem Eigentum befindlichen Objekten an Privatpersonen vermietet, die dort PV-Anlagen auf eigene Rechnung erstellt haben und betreiben.

### **Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität)**

Unsere Standorte bzw. die von uns genutzten Gebäude in der Stadt und im Landkreis Kassel grenzen an keine geschützten und biologisch wertvollen Flächen. Weitere direkte Auswirkungen auf die Biodiversität natürlicher Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert und auf die Artenvielfalt bzw. auf bedrohte Arten im Zusammenhang mit den von uns genutzten Gebäuden sind aktuell nicht identifizierbar.

## **4.3 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange**

In den bestehenden Organisationsrichtlinien sind Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verankert. Im Jahr 2018 wurde der Neubau eines Hauptstellengebäudes auf den Grundstücken Kassel, Kölnische Str. 8-10 und Spohrstr. 1-5 zur Reduzierung von aktuellen Flächenüberhängen in Höhe von rd. 40% sowie zur Zentralisierung beschlossen.

In diesem Zusammenhang werden auch der nachhaltige Einsatz von Baustoffen und die Planung ressourcenschonender haustechnischer Anlagen berücksichtigt, sowie eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung (z.B. nach DGNB- und / oder LEED-Standards) angestrebt.

Bei aktuellen Bau- und Umbaumaßnahmen wird gezielt auf energieeffiziente und nachhaltige Durchführung und Ausstattung (z.B. Einsatz LED-Beleuchtung und Planung von Barrierefreiheit) geachtet.

Durch den fortschreitenden Einsatz der Digitalisierung, z.B. in der Kommunikation und Archivierung, reduziert die Kasseler Sparkasse ihren Bedarf an Material, Energie und Räumlichkeiten merklich.

<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Termin</b>	<b>Verantwortlichkeit</b>
Verankerung von Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen	Anpassung bestehender Organisationsrichtlinien	31.12.2019	Organisation
Reduzierung Energieverbrauch	Einsatz von LED-Beleuchtung im Zusammenhang mit verschiedenen Baumaßnahmen wie dem Umbau des Beratungscenter Baunatal	31.12.2019	Organisation
	Reduzierung von Flächenüberhängen durch die Umsetzung des Projektes BAU2020: Neubau eines zentralen Hauptstellen-Gebäudes Kölnische Straße 8-10 / Spohrstraße 1-5	31.12.2024	Organisation
	Fortführung des neuen Beratungscenter-Designs (Beratungscenter der Zukunft) im Zuge des Umbaus weiterer Standorte, u.a. Fuldata, Niestetal, Schauenburg, Lohfelden, Vellmar: - Energieeffizienz - Arbeitnehmerbelange - Barrierefreiheit	30.12.2019	Organisation
	Abbau nicht mehr benötigter Arbeitsplatzausstattung und Rückbau von Flächen an SB-Standorten (PK2020)	laufend	Organisation
	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energieaudit	laufend	Organisation
Reduzierung Waren-/ Materialverbrauch hier: Papier	Forcierung der digitalen Kundenkommunikation (hier: elektronisches Postfach / neu: eSafe)	laufend	Organisation Vertrieb
	Digitalisierung der internen Betriebsabläufe (hier: Einsatz elektronisches Beschlussbuch)	31.12.2019	Organisation

	Digitalisierung der internen Betriebsabläufe (hier: Archivierung der Kreditakten im gewerblichen Geschäft)	31.12.2019	Organisation
	Digitalisierung der internen Betriebsabläufe (hier: Archivierung der Pfändungen)	31.12.2019	Organisation
Mobilität	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen im Rahmen des Regelaustausches mit geringerem CO <sub>2</sub> -Ausstoß sowie geringerem Verbrauch	laufend	Organisation

Kennzahlenüberblick			
	Verbrauchswert 2017	Verbrauchswert 2018	Veränderung
Energie (Elektro)	3.315.498 kWh	3.157.903 kWh	-4,75%
Energie (Heizen)	5.602.299 kWh	5.413.116 kWh	-3,38%
Wasser	konstanter Verbrauch von durchschnittlich ca. 10.400 m <sup>3</sup>		
Papier (Gesamt)	66.315 kg	65.325 kg	-1,49%

## 5 Arbeitnehmerbelange

### 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter\*innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Kasseler Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts des demografischen Wandels, aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Kasseler Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiter\*innen notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Kasseler Sparkasse weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug 4,8 Prozent im Jahr 2018. 90 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Kasseler Sparkasse beträgt 22,4 Jahre.

## **5.2 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung**

Für die Kasseler Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend. Im vergangenen Jahr wurden 60 Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht. Dabei konnte in allen Fällen eine Klärung des Sachverhalts erfolgen.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Kasseler Sparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 98,5 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“. 1,5 Prozent der Beschäftigten werden außertariflich vergütet. Für alle Beschäftigten der Kasseler Sparkasse werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Entsprechend der Vorgaben des Hessischen Landespersonalvertretungsgesetzes (HPVG) ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiter\*innen sich im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen, von Feedbackmechanismen, des Ideenmanagements sowie der Mitarbeiterbefragung regelmäßig einbringen.

## **5.3 Diversität und Chancengerechtigkeit**

Dem Vorstand der Kasseler Sparkasse gehören keine Frauen an. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen, die eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

In dem Kontrollorgan Verwaltungsrat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 20 Prozent, damit liegt die Kasseler Sparkasse über dem Durchschnitt der Branche von 18 Prozent. In der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel sind 24 Prozent der Mitglieder weiblich.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 62,8 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands liegt aktuell bei 25,8 Prozent. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Die Kasseler Sparkasse bietet hierfür eine familienfreundliche Personalpolitik sowie insbesondere Coaching und Personalentwicklungsprogramme an.

## **5.4 Familie und Beruf**

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Kasseler Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Kasseler Sparkasse u.a. durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, sowie finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung (bspw. Kinder- und Jugendakademie Kassel, Wassererlebnishaus Fuldata, Citykids - Kinderbetreuung für 1-10 Jährige aus der Stadt und dem Landkreis, Kindertagesstätte "Die Knirpse Kassel e.V.", Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule) und bei Ferienangeboten (bspw. der Kath. Familienbildungsstätte, Kleine Stromer, Landkreis Kassel, Sternental).

## **5.5 Gesundheitsförderung**

Durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter\*innen dafür, die eigenen gesundheitlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Dabei sind uns die Themen Bewegung, Ernährung und gesundes Führen ein besonderes Anliegen. Bei der Fokussierung auf unsere wesentlichen Gesundheitsthemen orientieren wir uns an der regelmäßig durchzuführenden Gesundheitsbefragung.

Die definierten Zielsetzungen zur Gesundheitsprävention fördern wir mit einem umfassenden Angebot, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, das Betriebliche Eingliederungsmanagement, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, einer Vertrauensberatung (unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter\*innen und deren Angehörigen in schwierigen persönlichen Lebenssituationen), einer Drogen- und Suchtprävention sowie der Betreuung von Überfallbetroffenen. Daneben bieten wir Informationsangebote, wie Gesundheitstipps, Hinweise zu externen Ansprechpartnern in Gesundheitsfragen sowie verschiedene Seminare und Veranstaltungen, u.a. Stressbewältigung, Resilienz, Blutspendenaktionen, Entspannungstechniken.

Die Kasseler Sparkasse trägt dafür Sorge, dass die Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften beachtet werden, um Gefährdungen für die Mitarbeiter\*innen zu vermeiden. Hierzu haben wir auch einen Arbeitsschutzausschuss eingerichtet. Dabei werden wir durch einen Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 6,9 Prozent im Berichtsjahr.

## **5.6 Weiterbildung und lebenslanges Lernen**

In die Weiterbildung von 990 Mitarbeiter\*innen haben wir in 2018 mehr als 890 Tsd. Euro investiert. Mit 1.942 Seminarbesuchen im Berichtsjahr bildeten sich die Mitarbeiter\*innen fachlich, methodisch und persönlich weiter. Damit nutzte im Durchschnitt jede/r Mitarbeiter\*in 2 Seminarbesuche.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter\*innen und fördern das lebenslange Lernen. Die Kasseler Sparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe und anderen renommierten Weiterbildungsanbietern ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter\*innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeiter\*innen die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt\*in an den Sparkassenakademien an.

Eine Weiterqualifikation zum/zur Sparkassenbetriebswirt\*in oder anderen qualifizierten Abschlüssen wird zielgerichtet angeboten. Dies kann in den oberen Führungsebenen neben fachbezogenen und persönlichkeitsbildenden Seminaren bis hin zum Abschluss diplomierte/r Sparkassenbetriebswirt\*in an der Managementakademie oder Master (MBA oder M.Sc.) an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe führen.



## **5.7 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Die Anforderungen an unsere Mitarbeiter\*innen werden weiter und mit zunehmender Geschwindigkeit steigen. Deshalb wollen wir das vorhandene Qualifikationsniveau unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufgaben und Anforderungsprofile sichern und ausbauen (Qualitätsführerschaft). Wir unterstützen die Führungskräfte und die Mitarbeiter\*innen bei der Weiterbildung und regen zur Eigeninitiative an. Zur Förderung unserer Mitarbeiter\*innen stellen wir auch zukünftig ein umfangreiches Bildungsbudget zur Verfügung.

Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt im Rahmen des Qualitätszirkels Führung, Dialog - Unser Orientierungsgespräch sowie des 180° Feedback alle 3 Jahre. Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens, kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

## **6 Sozialbelange**

### **6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange**

Als führender Finanzdienstleister übernimmt die Kasseler Sparkasse auch im regionalen Engagement die Führung und trägt zu einer positiven Entwicklung des Gemeinwesens bei. Sie ist ein verlässlicher und unverzichtbarer Partner für Vereine und Einrichtungen, die in der Region wichtige Aufgaben übernehmen. Ehrenamtliches Engagement unterstützen wir nach Kräften.

Aufgrund der regionalen Verwurzelung der Kasseler Sparkasse, die sich sowohl institutionell als auch aus der Rechtsform als auch personell durch die handelnden Personen ergibt, ist das Risiko erheblicher Verletzungen von Sozialbelangen vermindert.

### **6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen**

Als kommunal verankertes Kreditinstitut ist sowohl die Kasseler Sparkasse als auch die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter\*innen tief in der Region verwurzelt.

Bei ihrer Geschäftstätigkeit und ihrem gesellschaftlichen Engagement führt sie einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kund\*innen, regionalen Unternehmern und Geschäftspartnern, gesellschaftlichen Institutionen, Vereinen und Verbänden, Schulen, der Universität und anderen Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, ihrem Träger sowie ihren Mitarbeiter\*innen durch.

Der Austausch mit den Anspruchsgruppen ist als festes Element in der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Kasseler Sparkasse verankert. Er trägt zur verantwortungsvollen Weiterentwicklung von Geschäftspolitik, Produktangebot und gesellschaftlicher Initiativen bei. Die Anspruchsgruppen sind ein wichtiger Impulsgeber, um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für die Zukunft und Weiterentwicklung der Sparkasse frühzeitig zu erkennen.

Bei der Kasseler Sparkasse erfolgt die interne Kommunikation mit den Beschäftigten und dem Personalrat über persönliche Gespräche, direkte Anschreiben und über das Intranet.

Extern gestaltet die Kasseler Sparkasse die Kommunikation vor allem über direkte Kundengespräche, Veranstaltungen, Pressekonferenzen, Informationen an die Medien, Telefonie, Kundenanschriften bzw. Mailings und über das Internet (Homepage, soziale Kanäle, Blog) sowie Kundenbefragungen.

Darüber hinaus übernimmt die Kasseler Sparkasse an den Schnittstellen von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung eine verantwortungsvolle Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben.

Die Kasseler Sparkasse spendet nicht an Parteien und Politiker.

### **6.3 Zugang zu Finanzdienstleistungen**

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 192.762 Privatgirokontoen wurden im Berichtsjahr 322 als Basiskonten bei der Kasseler Sparkasse geführt.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Die Kasseler Sparkasse bietet hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und ist mit 45 Beratungszentren flächendeckend im Geschäftsgebiet erreichbar. An insgesamt 100 Standorten stehen modernste SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Servicecenter direkte Unterstützung für unsere Kund\*innen per Telefon oder Service-Chat an.

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Beratungszentren zu betreiben. Viele Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. So verfügen rund 118.000 unserer Girokonten über einen Zugang zum Online- bzw. Mobile Banking. Wer in das Beratungszentrum kommt, sucht dort vor allem persönliche und qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unsere Präsenz vor Ort diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit und von überall zu erledigen. Denn Bankgeschäfte unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu betreiben, hat im Alltag unserer Kund\*innen eine immer größere Bedeutung. Hierfür stellen wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen zur Verfügung. Auf das veränderte Nutzungsverhalten haben wir reagiert und bieten unseren Kund\*innen in unserem Online-Beratungszentrum die Video-Beratung an.

### **6.4 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen**

Die Kasseler Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für bestimmte Zielgruppen bereit, z.B. haben wir im Jahr 2018 Veranstaltungen in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Kassel und der Polizei durchgeführt, um älteren Menschen den Umgang mit Selbstbedienungsgeräten zu erklären und sie über Betrugsfallen aufzuklären.

Alle unsere Beratungszentren und unsere Hauptstelle verfügen über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. An diesen Standorten befinden sich 81 vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldausgabeautomaten bzw. Ein-/Auszahlungsautomaten (Recycler).

Darüber hinaus verfügen 54 unserer 55 SB-Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. An diesen Standorten befinden sich 62 vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldausgabeautomaten bzw. Ein-/Auszahlungsautomaten (Recycler). Den nächstgelegenen Standort – inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und den Öffnungszeiten – zeigt der Filialsucher auf [sparkasse.de](http://sparkasse.de), der Filialfinder in unserer Internetfiliale bzw. die Sparkassen-App an.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesebare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir ein barrierefreies Online-Banking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist. Die Funktion Service-Chat steht während der Betriebszeiten unseres Kundenservice-Centers für die Beantwortung von einfachen und unkomplizierten Fragen bereit.

Unser Kundenservice-Center ist telefonisch von Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr erreichbar, um Bankdienstleistungen einfach und unkompliziert per Telefon abwickeln zu können, ohne ein Beratungszentrum aufsuchen zu müssen. Auch für die Beratung der Kund\*innen steht unser Online-Beratungszentrum zur Verfügung. Hier werden Kund\*innen beraten, die nicht in ein Beratungszentrum kommen können und stattdessen die Beratung von zu Hause per Telefon oder Video-Beratung bevorzugen. Des Weiteren stellen wir unseren Kund\*innen 24 Stunden 7 Tage die Woche ein Sprachdialogsystem bereit, um einfachen Zugang zu den Serviceleistungen – auch außerhalb der Betriebszeiten unseres Kundenservice-Centers – zu ermöglichen.

Die Nähe unserer Mitarbeiter\*innen zu unseren Kund\*innen hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in ein Beratungszentrum zu kommen, werden von der Kasseler Sparkasse betreut. Für diese Kund\*innen bieten wir auf Wunsch auch Hausbesuche an.

Darüber hinaus konnten wir im Jahr 2018 folgende Verbesserungen in der Barrierefreiheit erreichen:

- Beim Umbau des Beratungszentrums Baunatal als Pilotprojekt wurde ein weiterer Ein- und Auszahlungsautomat (Recycler) in Betrieb ersetzt, der nun vollkommen barrierefrei ist. Ebenso wurden mit einem taktilen Leitsystem, ausreichenden Aufstell- und Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer in allen Funktionsbereichen, sowie höhenverstellbaren Beratungs- und Servicemöbeln den Anforderungen an ein barrierefreies Beratungszentrum genüge getan.
- An insgesamt 5 Standorten wurden neue Ein- und Auszahlungsautomaten (Recycler) in Betrieb genommen, die ebenso vollkommen barrierefrei sind.
- Für das Jahr 2019 planen wir den Einsatz von mindestens 12 weiteren vollkommen barrierefreien Ein- und Auszahlungsautomaten (Recyclern) an verschiedenen Standorten.

## **6.5 Beitrag zum Gemeinwesen**

Unsere Geschäftstätigkeit, sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge, kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2018 eine Wertschöpfung von 94,1 Mio. Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir über 1,4 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales/Bildung 351 Tsd. Euro, Sport 343 Tsd. Euro, Kultur 539 Tsd. Euro, Wissenschaft und Forschung / Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung 189 Tsd. Euro.

Darüber hinaus konnten wir in 2018 eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt 6,0 Mio. Euro an den Landkreis Kassel und die Stadt Kassel vornehmen.

Als führender Finanzdienstleister in der Region übernehmen wir auch im lokalen Engagement die Führung und tragen verlässlich zu einer positiven Entwicklung unseres Gemeinwesens bei. Durch die Imagekampagne "Rückenwind für unsere Region" bündeln wir diese Aktivitäten und geben ihnen nach außen ein Gesicht.

## **6.6 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange**

Die Kasseler Sparkasse ist bestrebt, ihr gesellschaftliches Engagement in Form von Stiftungen, Spenden und Sponsoring auf dem bisherigen Niveau aufrecht zu erhalten. Dies ist jedoch von der Geschäftsentwicklung der Kasseler Sparkasse in den nächsten Jahren abhängig.

# **7 Achtung von Menschenrechten**

## **7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung von Menschenrechten**

In der Kasseler Sparkasse gibt es keine Risiken durch die Verletzung von Menschenrechten. In der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern, welche die gesetzlichen Standards (Tariftreue und Vergabegesetze) nicht einhalten, könnten Reputationsrisiken entstehen. Ebenso können bei der Finanzierung von Unternehmen oder aber auch bei der Anlage in Unternehmen, die in der Lieferkette oder durch Produkte ggf. Menschenrechte verletzen, Reputationsrisiken entstehen.

## **7.2 Achtung von Menschenrechten**

Für die Kasseler Sparkasse gehören die Achtung von Menschenrechten und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes.

In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter.

## **7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen**

Die Kasseler Sparkasse erwartet, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Wir erwarten unter anderem, dass die Lieferanten bzw. Dienstleister Tariflöhne bezahlen und ihrerseits bei ihren Vertragspartnern darauf achten, dass diese die Vorgaben einhalten. Die Lieferanten bzw. Dienstleister haben die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards zu wahren und einzuhalten.

## **7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten**

Wir tolerieren keine Form der Diskriminierung.

## **8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

### **8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

In einem Überwachungsplan wurden eine Vielzahl von Szenarien strafbarer Handlungen externer und interner Täter und entsprechende Maßnahmen zu deren Verhinderung beschrieben. Darüber hinaus wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit, die Schadenshöhe (brutto und netto nach Sicherungsmaßnahmen) sowie die Beherrschbarkeit der Risiken bewertet. Daraus leiten sich die Notwendigkeit und der Umfang der Überwachungsintensität ab.

Die Gefährdung durch sonstige strafbare Handlungen wird durch den Beauftragten für Geldwäsche- und Kriminalitätsprävention wegen des gut ausgestalteten internen Kontrollsystems, der vorhandenen Sicherungsmaßnahmen und der teilweisen Absicherung finanzieller Schäden durch Risikotransformation (Versicherungen, Haftungsfonds) insgesamt und über alle Risikokategorien hinweg als niedrig eingestuft.

Sicherungsmaßnahmen gegen sonstige strafbare Handlungen sind ausreichend vorhanden.

### **8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter\*innen, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Compliance-Beauftragte nach AT 4.4.2 MaRisk verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Der Compliance-Beauftragte nach AT 4.4.2 MaRisk wird daher durch weitere Beauftragte mit eigenen Spezialgebieten bei dieser Aufgabe unterstützt, insbesondere dem Geldwäschebeauftragten, dem Datenschutz/Informationssicherheitsbeauftragten und dem Compliance-Beauftragten WpHG.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Weiterhin unterstützen und beraten die Beauftragten in Abstimmung mit unserem Verband den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet. In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Die Mitarbeiter\*innen werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter\*innen bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter\*innen aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die zuständigen Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sogenanntes Hinweisgebersystem/Whistleblowing).